Forum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES**

Band (Jahr): **- (1998)**

Heft 1: **Strom ohne Atom : die neue Initiative**

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Forum

BFE-Direktor Eduard Kiener: "Kräftig zugeschlagen und daneben gehauen"

(E&U 4/97: "Strommarkt öffnen, Monopole halten")

Sehr geehrter Herr Marti

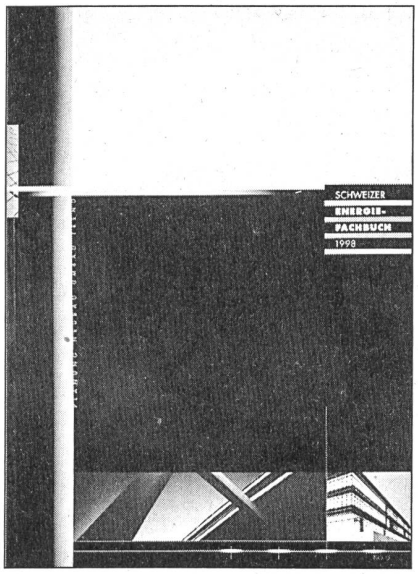
Sie haben wieder einmal kräftig zugeschlagen, aber auch wieder daneben gehauen. Auf Seite 15 schreiben Sie, ich hätte den Überlandwerken einen Königsweg geöffnet, und zwar mit dem Vorschlag, in einer ersten Phase der Marktöffnung den Single Buyer einzuführen. Dieser Vorschlag stammte nicht von mir; ich habe im Gegenteil im September 1996 im ersten Entwurf des Marktöffnungsberichts nach Verabschiedung der EU-Richtlinie den Third Party Access (TPA) vorgesehen. In der Arbeitsgruppe hat sich aber die Meinung herausgebildet, der Übergang vom Monopol zum Markt wäre beim Single Buyer wirtschaftlich günstiger als beim TPA. Auch der Vertreter der Schweizerischen Energie-Stiftung sprach sich für den Single Buyer aus (siehe Seite 66 des Marktöffnungsberichts).
In der Zwischenzeit hat sich gezeigt, dass der Single Buyer auch in der Elektrizitätswirtschaft nicht mehr im Vordergrund steht. Er wurde deshalb bei der Erarbeitung des Strommarktgesetzes von Anfang an nicht berücksichtigt. Bundesrat Leuenberger hatte deshalb keinen Anlass, sich "gegen die VSE-Lobby um Kiener" durchzusetzen.
Im übrigen sollten auch Sie gemerkt haben, dass unser Bemühen, die Übergangsschwierigkeiten zu mindern und volkswirtschaftliche Verluste möglichst zu vermeiden, der Erhaltung der Wasserkraft dient und nicht der Kernenergie.
Mit freundlichen Grüssen

Eduard Kiener
Direktor des Bundesamtes
für Energie BFE

❑

Buch

Schweizer Energiefachbuch 1998



Schweizer Energiefachbuch 1998
Verlag Künzler-Bachmann AG
9001 St.Gallen
Tel. 071/226 92 92,
Fax 071/226 92 31
260 Seiten, Einzelpreis Fr. 58.–,
Abo Fr. 48.–

Als vor 15 Jahren die erste Ausgabe des "Schweizer Energiefachbuches" erfolgreich auf den Markt kam, gehörte das Wissen über Energiekennzahlen, über k-Werte und über Graue Energie noch nicht zum Selbstverständnis. Heute haben sich Vorschriften und Einstellungen dazu grundlegend geändert und doch wird immer noch zu wenig getan und häufig auch erst zum falschen Zeitpunkt. "Energieeffizientes, ökologisches und kostengünstiges Bauen fängt beim Planen an." Diese Aussage der Unternehmens- und Umweltberaterin Susanna Fassbind hat sich die Redaktion des Schweizer Energiefachbuches "zu Herzen genommen." Im neu geschaffenen "Planungsreport" wird darum ausführlich berichtet, was die Philosophie des marktgerechten Bauens bedeutet, wie sich ökologisches Planen lernen lässt, dass richtig geplante Niedrigenergiehäuser auch kostengünstig sind, dass die Ökologie zum Bestandteil unserer Baukultur werden muss und wie das alles zu realisieren ist. Im "Neubaureport" werden Beispiele von Bauten gezeigt, die sinnvoll in der Nutzung, ökologisch in der Bauweise und beispielhaft für das Bauwesen sind. Der "Umbaureport" belegt, wie sich bestehende Gebäude für eine weitere Generation brauchbar machen und nachhaltig renovieren lassen. Der Trend fordert uns auf, zur Erhaltung unserer Lebensgrundlagen einen aktiven Beitrag zu leisten. Der "Markt" zeigt den praktischen Einsatz "nachhaltiger" Produkte. Und in den Rubriken "Beratung", "Service" und "Infothek" wird wie bis anhin ein riesiges Paket an Adressen (natürlich inklusive Internet), Daten, Fakten, Statistiken, Tabellen, Schriftenreihen und Datenbanken geliefert.
Mit dem Schweizer Energiefachbuch erhalten die LeserInnen in kürzester Zeit einen Überblick über die innovative Bautätigkeit der Schweiz und über das, was in der Zukunft zum Massstab wird.

❑